

## Notdienste

## Krankenhäuser

OsteMed-Klinik Bremervörde  
Gnarrenburger Straße 117  
Tel. (0 47 61) 9 80-0

Elbe-Klinikum Stade  
Bremervörder Straße 111  
Tel. (0 41 41) 97-0

## Notruf

Polizei 110  
Feuerwehr/Rettungsdienst 112  
Giftnotruf (05 51) 19 24 0

## Allgemeinärzte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst  
Bundesweite Rufnummer: 116 117  
Fahrdienst der Bereitschaftsarzts: Mo., Di. und Do.: ab 19 Uhr. Mi. und Fr. ab 15 Uhr, sowie Sa., So. und an Feiertagen ab 8 Uhr jeweils bis zum Folgetag 7 Uhr.

Zudem Sprechzeiten in der OsteMed-Klinik mittwochs und freitags 16 bis 19 Uhr sowie am Wochenende von 9 bis 12 und 16 bis 19 Uhr.

## Augenärzte

Zentrale Rufnummer des augenärztlichen Notdienstes (0 41 41) 98 17 87  
Sprechzeiten: Mo., Di., Do. von 20 bis 22 Uhr. Mi. und Fr. 18 bis 22 Uhr und Sa., So. sowie feiertags 10 - 16 Uhr.

## Kinderarzt

Notdienst im Elbe-Klinikum Stade  
Mi. + Fr. 15 bis 20 Uhr  
Sa., So., Feiertag 10 bis 20 Uhr  
Telefon (0 41 41) 66 08 66

## Apotheken

Börde-Apotheke, Sittensen  
Tel. 0 42 82/12 95 und  
Paulus-Apotheke, Gnarrenburg  
Tel. 0 47 63/387  
Zusätzlich bis 19 Uhr:  
Neue Apotheke, Bremervörde  
Tel. 0 47 61/9 85 80

## Tipps

## Bäder

BREMVERDÖRE: Delphino-Hallenbad, Delphino, Am Lagerberg 36, (0 4761) 809090, 6.15 bis 8 Uhr, 14 bis 17 Uhr, 18 bis 21 Uhr.

## Querbeet

SELNSINGEN:  
Offene Krabbelgruppe, für Kinder bis 3 Jahre, ehemalige Kita „Spatzennest“, Rosenstraße 9, 9.30 bis 11 Uhr.

Zeuge alarmiert Polizei

## Betrunkenen Rollerfahrer

ROTBURG. Ein aufmerksamer Verkehrsteilnehmer ist am Montag gegen 23 Uhr auf der Bundesstraße 75 in Höhe des Rotenburger Gewerbegebietes Hohenesch auf einen Rollerfahrer aufmerksam geworden. Am Fahrzeug fehlt das Kennzeichen. Zudem fiel dem Zeugen die unsichere Fahrweise des Mannes auf. Er alarmierte die Polizei. Bis zum Eintreffen eines Streifenwagens folgte der Zeuge dem Roller bis in den Luhner Weg. Bei einer Verkehrskontrolle zeigte sich, dass der Zeuge die Sache richtig eingeschätzt hatte. Der 31-jährige Rollerfahrer stand erheblich unter Alkoholeinwirkung. Ein Test ergab 1,9 Promille. Der Mann musste eine Blutprobe abgeben. Zudem stellte sich heraus, dass der 31-Jährige keine Fahrerlaubnis besitzt und seinen Roller nicht versichert hat. (bz)

Grill und Gartenmöbel weg

## Diebstahl von Terrasse

ZEVEN. Unbekannte Täter haben von der Terrasse eines Wohnhauses in Zevener einen Gasgrill, mehrere Rattanmöbel, einen Schirmständer und eine Doppelteiler gestohlen. Die Polizei geht von einem Schaden von mehreren hundert Euro aus. (bz)

# Schulentlassung 2020: Klein, aber fein

Oste-Hamme-Schule Gnarrenburg sorgt für stimmungsvolle und würdige Entlassfeiern unter Berücksichtigung der Corona-Auflagen

## Von Thomas Schmidt

GNARRENBURG. Alles ist anders in Corona-Zeiten – auch die Schulentlassfeiern. Für den Auf-takt des Entlass-Reigens im Nordkreis hat die Oste-Hamme-Schule Gnarrenburg unter Be-rücksichtigung aller Corona-Schutzaufgaben Ende vergange-ner Woche mit mehreren kleinen Einzelfeier gesorgt. Denn eine große Feier in der Aula ist zurzeit nicht zulässig. So konnten im kleinen Rahmen im jeweiligen Klassenverband insgesamt 71 Schülerinnen und Schüler verab-schiedet werden. Weitere 18 der Gymnasialklasse 10 a werden unmittelbar vor den Sommerferi-en verabschiedet.



Das Klassenlehrerteam Marliese Eckhof und Marco Holsten würdigte den besten Schüler des neunten Jahrgangs: Jaret Renken (Note 2,5.)



Klassenlehrer Martin Armbricht gratuliert Nele Meyer, die mit 2,0 den besten Notendurchschnitt der 10 d schaffte.

Fotos: bz



Finn Meyer freut sich über sein Präsent. Zum besten Notendurchschnitt von 2,2 in der Klasse 10 c der Gnarrenburger Oberschule gratulierte Klas-senlehrer Christian Engel.



Luca Henken erhält aus der Hand von Klassenlehrerin Anne Bastobbe-Killyen ein Präsent, weil er mit 2,2 den besten Notendurchschnitt in der Klasse 10 b geschafft hat.

## Videobotschaften

„Wer hätte gedacht, dass wir in dieser Zeit doch noch zu diesem feierlichen Anlass zusammenkommen dürfen“, zeigte sich Schulleiterin Astrid Junge erleichtert, dass trotz der Einschränkungen doch zumindest kleine Feiern möglich sind, um die Leistungen aller Entlassschüler angemessen zu würdigen.

„Die Zukunft hat schon begonnen. Aber die Vergangenheit ist noch nicht vorbei“, zitierte die Rektorin den Schriftsteller und Theologen Walter Ludin mit Blick auf den neuen Lebensabschnitt der Entlassschüler, die reichlich Gelegenheit hatten, an die Höhepunkte der Schulzeit zu erinnern – zum Beispiel anhand von Fotos der Klassenfahrten und Ausflüge.

„Für euch, für eure Eltern und auch für uns war dies bis zum heutigen Tag zwar ein schöner, aber auch ein ziemlich langer und kurvenreicher, manchmal auch steiniger Weg. Aber ihr habt nicht aufgegeben, seid nicht um-



Astrid Junge, Schulleiterin

gekehrt oder falsch abgebogen, sondern marschiert heute gemeinsam – wenn auch nicht Hand-in-Hand – über die Ziellinie und erhaltet die Belohnung für eure Mühe, das Abschlusszeugnis“, sagte Junge.

„Auch eure Lehrerinnen und Lehrer erfüllt dies mit Freude und Stolz, und bei manch einem wird vielleicht auch ein wenig Erleichterung dabei sein – Erleichterung, dass ihr es so gut geschafft habt und nicht, dass ihr heute aus der Schule entlassen werdet“, fügte die Schulleiterin hinzu.

„Mit euren 16 oder 17 Jahren habt ihr bereits einige lange Wege und vielleicht auch Umwege beschritten. An eurer Seite waren Menschen, die euch begleitet haben, die ein Auge auf euch hatten, die euch manchmal die Richtung zeigen konnten, die euch ein ganz langes Stück sogar bei der Hand gehalten haben, bis ihr selbst laufen konntet, bis ihr selbst entscheiden wolltet, wo es langgeht“, betonte die Oberschulrektorin. Die Menschen an der Seite der Schüler hätten so manche Steine aus

» Ich hoffe, dass ihr gerne und stets mit einem Lächeln im Gesicht an die Schulzeit an unserer Schule zurückdenkt. «

Oberschulrektorin Astrid Junge in ihrer Gratulation an die Schüler zum Schulabschluss

dem Weg geräumt und versucht, sie von Irrwegen und Sackgassen abzuhalten. „Sie haben euch Mut gemacht, durchzuhalten, wenn die Füße vom Laufen wehtaten. Sie haben manchmal an den Wegweisern gestanden und geschaut, dass ihr einen guten Weg nehmt“, sagte die Schulleiterin mit Blick auf Eltern, Großeltern, Familienmitglieder oder Freunde und Lehrer, denen sie für die vielen Jahre der Wegbegleitung ihren Dank aussprach.

„Gleich beginnt eure Zukunft, ein neuer Weg wird eingeschla-

gen. Ich bin gespannt, welche Abenteuer ihr auf diesem Weg erleben werdet und würde gerne einen Blick in eine Glaskugel wagen wollen“, sagte Junge in ihren persönlichen Worten an die Adressen der Gnarrenburger Entlassschüler.

## Junge Persönlichkeiten

„Heute verlässt uns eine bunte Palette junger Persönlichkeiten. Ihr alle habt verschiedene Ziele vor euch. Ich hoffe, dass ihr sie erreichen könnt.“

Die Rektorin wünschte den Entlassschülern, dass sie auch in Zukunft den richtigen Weg für sich finden, den Mut neue Wege zu gehen und Menschen an ihrer Seite, die sie unterstützen und motivieren. Nicht zuletzt brachte die Leiterin der Oste-Hamme-Schule ihren Wunsch zum Ausdruck, dass die jungen Leute in ihrem neuen Lebensabschnitt

eine Menge Durchhaltevermögen in schwierigen Situationen und eine große Portion Selbstvertrauen mitbringen.

» Bei den Videobotschaften an die Entlassschüler gab es auch einen Promifaktor: Schulpatin „Veuve Noire“ alias Henrik Schmidt von der Hamburger

Reeperbahn gratulierte den Schülern und Schülern auf herzlich-humorvolle Weise zum erfolgreichen Abschluss. Wie berichtet, war der Travestiekünstler im November zu Gast an der Gnarrenburger Oberschule, um im Rahmen eines Projektages über Rassismus, Intoleranz und Mobbing ein Zeichen gegen die Diskriminierung von Homosexuellen zu setzen.

## Wollenberg, Luna Wollenberg, Kilia-n Zellin.

Klasse 10 d. Erdjan Aliu, Jascha Bähge, Tom Erich, Cedrik Grabau, Tyra Haar, Lara-Kristin Heitsch, Lena Kittel, Phil Mahler, Nele Meyer, Ivelina Miteva, Johanna Peimann, Ele-na Renken, Michel Schlüter, Annale-na Schmidt, Jacob Steinberg, Lara Tietjen, Lara Windeler.

Klasse 10 c. Tim Behrens, Felice Brodtmann, Maja Bullwinkel, Lasse Duls, Lisa Fiedler, Angelique Her-ting, Jan-Hendrik Hesse, Bastian Im-busch, Nico Matthies, Finn Meyer, Luca Michaelis, Jamie Reiß, Tom Ringe, Jorvis Schnoor, Marvin Stelljes, Keke Topp, Lukas Wojak, Eric

Die 10a (Gymnasialklasse) wird erst am vorletzten Schultag feierlich verabschiedet.

## Entlassschüler der Oste-Hamme-Schule

Klasse 9 b. Elias Bösch, Aileen Dechert, Kimberly Heydecke, Lars Heydecke, Jaret Renken, Maurice Rietz, Giuliano Riggers.

Klasse 9 c. Leon Brüning, Bennet Burfeind, Nelson Hansen, Leon Laub.

Klasse 9 d. Justin Klonicki, Maximilian Prager, Laura Renken, Levin Maxime Wöhltjen.

Klasse 10 b. Jonah Aldag, Chris Ole Buchholz, Marlon Buchholz,

Jasmin Entelmann, Luca Henken, Mette Kiesow, Evelina Leers, Daniel Lorenz, Sarah-Leoni Melcher, Jannis Müller, Jannick Niese, Svea Poppe, Marie Stahnke, Joshua Taxius, Tobi-as Winter.

Klasse 10 c. Tim Behrens, Felice Brodtmann, Maja Bullwinkel, Lasse Duls, Lisa Fiedler, Angelique Her-ting, Jan-Hendrik Hesse, Bastian Im-busch, Nico Matthies, Finn Meyer, Luca Michaelis, Jamie Reiß, Tom Ringe, Jorvis Schnoor, Marvin Stelljes, Keke Topp, Lukas Wojak, Eric



## Immer wieder Vandalismus im Bürgerpark

Wie auf dem Foto, das vor vier Wochen entstand, sieht es im Bremer-vörder Bürgerpark nicht mehr aus – und das nicht nur, weil der Rhodo-dendron inzwischen verblüht ist. Die Parkanlage wurde mal wieder von Unbekannten verwüstet – sehr zum Ärger der Heimatlichen Vereinigung „Steen-Eek“, die den Park seit Jahren hegt und pflegt. Zwischen Sonn-nagernachmittag und Montagabend vergangener Woche wurden die Blumenkübel am Teichufer zerstört, Blumen und Bretter im Teich versenkt. „Da hat man in der aktuellen Corona-Zeit schon so ein Kleinod vor der Haustür, und statt es zu genießen, wird die Langeweile an Blumenkübeln ausgelassen, im Pavillon gezündelt oder geschaut, ob man nicht den Inhalt eines Glas-Containers kaputt schmeißen kann“, ärgert sich der Vorsitzende Torben Gliem über die sinnlose Zerstörungswut. (bz/bz)

## „Gefährlichstes Hobby der Welt“

Gemischter Chor Bremervörde trifft sich zu erster Probe nach Corona-Pause

BREMVERDÖRE. „Singen ist gesund!“ So lautete mal ein Slogan des Chorverbandes, der dies mit der Ausschüttung von Glückshormonen und positiver Wirkung auf die Psyche begründete. Sogar eine lebensverlängernde Wirkung wurde dem Singen nachgesagt. „Und dann kommt so ein Virus daher, und plötzlich mutiert das Singen zum Hochrisikohobby. Erstaunlich, wie sich die Einschätzung ändern kann“, heißt es in einer Mitteilung des Gemischten Chores Bremervörde.

Umso mehr freue man sich, dass der Chor nach der Corona-Zwangspause nun wieder offiziell seiner Passion nachgehen kann. Heute um 19 Uhr findet im Innenhof der Kreismusikschule in

der Bremervörder Bahnhofstraße die erste Probe nach drei Monaten statt.

Natürlich werden bei der Zusammenkunft alle notwendigen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen eingehalten. Die Chorsängerzahl ist auf zehn Teilnehmer beschränkt, der nötige Abstand wird eingehalten und gesungen wird unter freiem Himmel. „Ironie des Schicksals, dass passend zu diesem Umstand der Kanon ‚Wie schön ist es im Freien‘ zum Repertoire des Chores gehört“, heißt es von den Sängern und Sängern.

Gepröbt wird zunächst nur mit Spaßfaktor und Liedern, die die Sänger bereits kennen. „Die Stimmen müssen erst einmal wieder geölt werden“, meint Chorleiter Dr. Hans-Martin Kallenberger dazu.

Aber auch etwas Neues hat Kallenberger mitgebracht: den Song „Das gefährlichste Hobby der Welt“ des Vocal-Ensembles „The Happy Disharmonists“. Etwa Humor und Ironie braucht es eben, wenn man derzeit nur unter Einschränkungen und mit Minimalbesetzung singen kann, meint der Chorleiter.

Die Vorfreude der Chormitglieder ist jedenfalls groß: „Vielleicht haben wir momentan das ‚gefährlichste Hobby der Welt‘, dafür haben wir aber auch den besten Chorleiter von ganz Bremervörde“, findet die Chor-Vorsitzende Gudrun Thiele. (bz)